

Sonderfahrt für den SIV

Wo Schätzerherzen höher schlagen: auf die „spannende“ Besichtigung des SAW Spannbetonwerks in Widnau folgt eine entschleunigende Zugsreise in der historischen Rheinbahnkomposition an die Bodenseemündung.

Der Alpenrhein ist die Hauptschlagader des Rheins. Der SIV hat an seinem SIVlive-Anlass vom 22. Juni die Mündung des Rheins besucht und sich ein Bild über das Ausbauprojekt zur Rheinregulierung gemacht – ein Jahrhundertprojekt. Worum geht es? Die Flussstrecke im Rheintal bis zur Rheinmündung in den Bodensee verfügt nur über ein minimales Gefälle. Dies hat zur Folge, dass das Geschiebe, welches der Rhein und seine Zuflüsse aus den Alpen permanent abtragen, immerhin bis zu 120'000 m³ pro Jahr, den Rheinlauf im untersten flachen Teil mit der Zeit auffüllen. Übrigens nicht nur den Rhein, der Bodensee dürfte in 15'000 Jahren aufgefüllt sein. Vor 120 Jahren wurde die Rheinregulierung mit Staatsvertrag zwischen Österreich und der Schweiz begründet und ausgeführt, mit grosser positiver Wirkung für die Bevölkerung und die Besiedlung. Heute muss das Werk ausgebaut werden. Mit dem Ausbauprojekt IRR (Internationale Rheinregulierung), das zurzeit in der Abschlussphase der Projektierung steht, soll der Hochwasserschutz verbessert werden bei gleichzeitiger ökologischer Aufwertung. Mit den Ausbaumassnahmen soll die Region selbst vor einem 300-jährigen Hochwasser, mit drohenden Schäden in Milliardenhöhe geschützt werden. Das letzte katastrophale Ereignis war übrigens im Jahr 1760.

Die Besuchergruppe des SIV erkundete auf den Gleisen der alten Betriebsbahn des ersten Regulierungsprojektes die Gegend zwischen Lustenau und der Rheinmündung. Die Schmalspurbahn, die früher Material für den Bau der Schutzdämme transportierte, wird heute vom Verein Rhein-Schauen betrieben. Die Sonderfahrt zur Rheinmündung ist ein grandioses Erlebnis – Entschleunigung pur, in einer Landschaft zwischen Wasser und Himmel.

Logistik, Material, Innovation

Gleich 2 thematische Brücken lassen sich zum Besuch des Spannbetonwerks in Widnau schlagen – das Material: Kies und die Transportlösung per Bahn. Das vor über 50 Jahren gegründete Spannbetonwerk AG Widnau produziert neben gigantischen Brückenträgern und Deckenelementen für stützenfreie Hallenbauten zunehmend auch technisch ausgereifte präzise Betonelemente für die moderne Architektur; Fassadenteile und Wandsysteme.

Beim Rundgang durch die Produktionshallen und –anlagen wurde die SIV-Gruppe vom Geschäftsführer Günther Grüzinger eingeführt in die logistischen, materialtechnischen und nicht zuletzt die ökonomischen Herausforderungen, welche bei der Herstellung und Lieferung von hochwertigen Betonelementen zu meistern sind. Jährlich werden 120'000 Tonnen Material auf dem betriebseigenen Bahnanschluss herangeführt. Die Modellbauabteilung ist das Herz des Betriebes. Für uns Besucher beeindruckend die grosse Produktionshalle für Spannbeton, wo Träger bis zu 40 m Länge produziert werden können. Ein gut gehütetes Firmengeheimnis sind die absolut gleichmässigen und wolkenfreien Oberflächen bei Werkteilen mit eingefärbtem Beton.